

Kinder- und Familiengottesdienst am 12.Mai 2024 (Muttertag)

R: Gespräch mit Kindern – was ist heute für ein Tag? MUTTERTAG

Was passiert am Muttertag?

C: (fällt ein mit Kopftuch als Mutter) Lieber Ralph, ich Deine liebe Mutter bin hier, um endlich mein Geschenk abzuholen. So, wo ist es??? Her damit, aber dalli dalli!

R: Aber Mutter, warum hast Du denn so große Augen?

C: Damit ich meine Geschenke besser sehen kann!

R: Aber Mutter, warum hast Du denn so rote Haare?

C: Damit ich auch immer im Dunkeln leuchte!

R: Aber Mutter, warum hast Du so einen großen Mund?

C: Damit ich Dich besser beißen kann, wenn Du nicht endlich mein Muttertagsgeschenk rausrückst!

R: Also Mami, Du hast mir doch selbst beigebracht, dass es am Muttertag nicht nur um Geschenke geht. Fragen wir doch einfach mal die Kinder, die wissen, dass doch bestimmt, wofür es am Muttertag geht, oder?!?

- Gespräch mit Kindern (Was macht ihr denn am Muttertag?... Tischdecken, lieben, danken)

C: Na, wenn das so ist, dann will ich nicht mehr Deine Mama sein, Tschüss !!! (Cypri-Mama taucht ab)

R: Na, das war ja jetzt mal ein Auftritt! War Eure Mama heute Morgen auch so?

- Das ist ja gut, dass Eure Mama nicht so ist. Darüber können wir uns wirklich freuen.

C: *erscheint wieder, ohne Kopftuch*

R: Ah, Cypri. Ich dachte schon, Du wärst weg gegangen. Aber sag mal, hast Du Deine Mama denn heute auch schon verwöhnt, so mit Frühstückstisch decken und so?

C: neeeee, das will ich nicht! Sie schimpft doch immer und verbietet mir nach Japan zu telefonieren, dabei kann ich so richtig gut japanisch...hangonkibajula....

R: Aber Cypri, Du bist mir ja ein Schlawiner. Was würdest Du denn nur ohne Deine Mama machen?

C: Telefonieren, keine Kartoffeln schälen, Cola trinken, Fernsehen gucken und nie aufräumen – und vieles, vieles mehr nicht!

R: Aber Cypri, stimmt es denn wirklich, dass Du Dich so freust, wenn Du alleine bist?

C: Na ja, wenn ich so recht überlege, dann bin ich auch manchmal ganz schön traurig, wenn ich alleine bin. Dann such ich überall nach ihr, schnüffel in jeder Ecke, suche wenn die Mama nicht da ist. Dann suche ich sie sogar unter dem Teppich und im Klavier, also eigentlich ist es nicht schön allein zu sein!

R: Ja Cypri, das hört sich doch nun ganz anders an als eben. Was fehlt Dir denn, wenn Deine Eltern nicht da sind?

C: Es ist kein Essen da, mmh es ist kein Trinken da, mmh es ist ganz dreckig daheim, mmh ich muss alles selber machen und weißt Du was: dann kuschelt keiner mit mir, keiner tröstet mich, keiner hilft mir, wenn ich mir weh tue, und keiner hat mich lieb!

R: Siehst Du mal Cypri, wie wichtig Eltern sind! Darum feiern wir auch den Muttertag und letzten Donnerstag auch den Vatertag, um den Eltern mal Danke zu sagen, für alles was sie für uns machen – das ist nämlich wichtig, ihnen auch mal „DANKE“ zu sagen.

C: „Daaaaaaanke“

R: Cypri, nachdem Du es jetzt endlich verstanden hast, wird Stefan uns das heutige Evangelium vorlesen. Wenn Du mal genau hinhörst, wirst Du Worte bemerken, die sehr zum heutigen Tag passen.

Joh. 17,6a.11b-12a

C: Hmm, lass mal überlegen...hmmm, bewahren. Ich bewahre einen wertvollen Schatz mit Edelsteinen unter meinem Bett. Da passe ich ganz besonders drauf auf.

R: Richtig- gut aufgepasst. Ich staune. Genauso passt Jesus auf die Menschen auf, die an seine Worte glauben und möchte, dass sein Vater im Himmel sie beschützt. Die Menschen sind für ihn ein ganz besonderer Schatz und genauso wertvoll wie deine Edelsteine.

C: Hmm, da ist sind mir noch Worte aufgefallen: da wurde was von Namen geben gesprochen.

R: Gut Cypri- und wer hat dir deinen Namen gegeben?

C: Das ist ja nun mal wirklich ne ganz dumme Frage- meine Eltern natürlich.

R: Und, gefällt Dir dein Name?

C: Du stellst heute vielleicht komische Fragen, Ralph!!! Natürlich gefällt mir mein Name, das ist schließlich der weltbeste Name auf der Welt!

R: Ja und meinst Du nicht, das wäre mal ein Grund, deinen Eltern dafür zu danken?

C: Hmmm, wenn ich es mir so recht überlege, schon...

R: Jesus hat den Menschen gezeigt, wie sehr Gott, der unser aller Vater ist, die Menschen liebt und dass er immer auf sie achtgeben will. So haben dich deine Eltern mit deinem Namen bei der Taufe unter Gottes Schutz stellen lassen.

C: Gut, dass du mich nochmal daran erinnerst, da hatte ich gar nicht mehr dran gedacht! Du Ralph, da ist mir aber noch etwas aufgefallen: In dem Stefangelium stand noch etwas.

S: Du meinst wohl Evangelium.

C: Meinetwegen. Du hast das ja schließlich studiert. Das Wort heißt behütet. Da fällt mir grad was zu ein *verschwindet*

R: Wo ist er jetzt??? Cypri? Cypri- wo bist Du? Jetzt lässt der mich hier doch einfach stehen.

C: Moment, ich komme doch zurück *mit Hut wieder da*. So. Besser kann man es doch nicht erklären... *zeigt auf seinen Hut...* BEHÜTET!!! Jetzt weiß ich, dass die Freunde Jesus alle etwas auf dem Kopf hatten. Man denke an herunterfallende Kokosnüsse, hahahah.

R: Naja, die Kokosnüsse lassen wir jetzt mal weg, das sprengt meinen theologischen Rahmen. Behüten hat nicht direkt etwas mit einem Hut zu tun. Aber sag mal Cypri, wann ziehst Du deinen Hut denn an?

C: Mensch Ralph, kannst Du denn heute nur seltsame Fragen stellen... wenn es jetzt anfangen würde zu regnen...

R: Häää, hier in der Kirche? Ich kann Dir versichern, durch die Decke kommt kein Regen durch...

C: Wäwäwä... Draußen Ralph, DRAUßEN! Da kann es regnen, oder die Sonne brennt mir auf den Kopf. So, jetzt weißt Du es ganz genau.

R: Und was macht der Hut dann, wenn es draußen regnet oder die Sonne scheint?

C: Der Hut beschützt mich natürlich, du Blitzmerker.

R: Siehst du, jetzt hast du es verstanden. Behüten kommt von beschützen. Und genauso bittet Jesus seinen Vater, dass er die Menschen beschützen soll, die an ihn glauben.

C: So, jetzt haben wir aber genug von dem Stefangelium gesprochen.

R: Evangelium

C: Evangelium... Aber wie geht das jetzt mit dem Muttertag weiter?

R: Aaach ja, da war ja noch was

C: Du bist ja echt vergesslich, lieber Ralph.

R: Warum denkst Du, sollte man am Mutter- und Vatertag seinen Eltern etwas Gutes tun?

C: Hach Ralph, weil man sie natürlich von Herzen liebhat.

R: Genau. Und deshalb ist das schönste Geschenk für Mamas, Papas, Großeltern, Geschwistern und allen die man liebhat, es ihnen zu sagen.

C: Das geht natürlich auch ohne Muttertag oder Vatertag, das geht immer. Aber heute werde ich gaaaanz besonders lieb sein und ganz viel helfen.

R: Na das hört sich sehr gut an, das werde ich jetzt mal so glauben, das mit dem Helfen...

C: Das kannst du gerne machen. Ich gehe jetzt, habe ja noch viel zu tun. *Beim Verschwinden zählt er auf:* Kartoffeln schälen, Unkraut zupfen, Kaffee kochen, Kuchen essen, Stall ausmisten, Kehren, saugen, spülen, umtopfen, Wäsche waschen, bügeln, kochen, Fenster putzen....

R: *lacht* Da hat er Arbeit für ein ganzes Jahr...